



Schulkonferenz vom 24.11.2016 - Bericht der Schulleitung

Rückmeldungen zum Unterricht

In der letzten Schulkonferenz wurde angeregt, dass die Kolleginnen und Kollegen sich vermehrt Rückmeldung zu ihrem Unterricht einholen sollten. In einer aktuellen Befragung des Kollegiums stellt sich heraus, dass zwei von drei Kollegen von diesem Instrument Gebrauch gemacht haben. Dies Ergebnis ist erfreulich. Die Weiterentwicklung der Rückmeldungsinstrumente zur Verbesserung des Unterrichtsklimas und der Unterrichtsqualität wird stattfinden.

Länge von Klausuren

Durch Anregung von Eltern und Schülerschaft wurden in vielen Fachschaften Veränderungen bezüglich der Länge der Klausuren vorgenommen. Dadurch soll eine bessere Vorbereitung auf Abituranforderungen möglich werden, ohne dabei die Gesamtbelastung der Schülerschaft oder des Lehrerkollegiums zu erhöhen. Ich habe die Diskussionen als engagiert und lebhaft empfunden, die Ergebnisse müssen sich jetzt in der Praxis bewähren.

Schulleben und Schulentwicklung

Schule ist mehr als Unterricht. Klassen- und Studienfahrten, die Skifahrt, der Israelbesuch, die Austausche mit Frankreich und Spanien, Berufspraktika, Theaterbesuche, MUNOL, Schulkinowoche, Jugend trainiert für Olympia, Kiwanis-Musikfestival, Matheolympiade, andere Wettbewerbe sind in unserm Schulprogramm zu recht fest verankert. Daraus entsteht das attraktive Profil unserer Schule, das auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Erweiterungen dieses Programms stehen bevor. Dies muss gemeinsam diskutiert, erarbeitet und getragen werden. Wir werden darüber heute noch etwas hören. Ich lade auch die Eltern und Schüler ausdrücklich ein, diesen Prozess im Arbeitskreis Schulentwicklung mit zu gestalten.

Nachdem wir in diesem Jahr gute Anmeldezahlen für die 5.Klassen hatten, wollen wir uns auch in den bevorstehenden Veranstaltungen für die Eltern und Kinder der jetzigen 4.Klassen als attraktives Gymnasium präsentieren. Eine erste gemeinsame Veranstaltung mit dem GaM und der ESG hat den Eltern die beiden Säulen des Schulsystems erläutert. Es folgt schon bald der „Tag des offenen Klassenzimmers“ am Leibniz-Gymnasium. Am 21.01.2017, einem Samstag, wird Unterricht stattfinden, den interessierte Eltern mit ihrem Kindern besuchen können. Dieser zusätzliche Schultag wird am 9.Juni durch einen freien Tag kompensiert. Die traditionellen Veranstaltungen zur Vorstellung der Schule finden dann am 15.02.2017 und 16.02.2017 statt.



Unterrichtsversorgung

Im Schuljahr 2016/2017 haben wir keine Kürzungen in der Unterrichtsversorgung vornehmen müssen. Im Gegenteil: die Klassenratsstunde musste nicht erwirtschaftet werden, in den 5. Klassen stärken wir den naturwissenschaftlichen Unterricht in Biologie und Physik zumindest in einem Halbjahr mit einer Stunde mehr. Auch der WPK-Unterricht in den Klassen 8 und 9 ist um eine Stunde erhöht.

Die gute Versorgung mit Lehrerstunden hat zu tun mit dem doppelten Abiturjahrgang im letzten Schuljahr. Wir haben einen ganzen Jahrgang weniger und mussten nur wenige Lehrerstunden abgeben. Betroffen davon war Frau Reitenbach, die als Angestellte im neuen Schuljahr wegen des Stellenüberhangs nicht verlängert wurde und die Abordnung von Herrn Behrens mit einem Teil der Stunden.

Unbefriedigend bleibt die Versorgung mit Lehrerstunden in Spanisch. Die „übevollen“ Kurse und Klassengrößen sind pädagogisch nicht zu vertreten, mit einer zusätzlichen Stunde in Klasse 9 versuchen wir die Belastung ein wenig zu reduzieren. Allerdings wird eine Entspannung in der Versorgung im Fach Spanisch erst zum nächsten Schuljahr zu erwarten sein.

Medienentwicklung

Eine für ein halbes Jahr konzipierte Ertüchtigung des Netzwerkes am Leibniz-Gymnasium hat mehr Zeit in Anspruch genommen. Jetzt ist ein Stand erreicht, der als Basis für weitere Entwicklungen dienen kann. Die Ausstattung weiterer Räume mit Rechnern und Beamern wird fortgesetzt. Das Geld für Geräte ist da (Sponsorenlauf, Stiftungsgelder), die nächsten Schritte werden geplant. Parallel dazu gibt es schon länger das Bestreben der Stadt für alle Schulen einen Medienentwicklungsplan zu erstellen. Hier steht auch die Stadt in der Verantwortung für die Ausstattung und die Wartung des Netzwerkes zu sorgen. In einem neuen Anlauf wird jetzt mit der Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung und Planung 2017 begonnen. Ein Kompetenzteam (ca. 17 -19 Personen) soll in bis zu 20 Sitzungen tätig werden. Ergebnisse und verbunden damit auch Gelder für Ausstattung und vor allem Wartung sind dann 2018 zu erwarten.

Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume

Die Gelder sind freigegeben worden. Die Planungen werden überprüft. In einem gemeinsamen Protokoll mit den Beteiligten wird ein Baubeginn im Sommer 2017 angestrebt. Bauzeit wird mit ca. 9 Monaten angesetzt. In der Bauphase werden provisorische Fachräume eingerichtet und Klassenräume in Containern bereitgestellt. Der Fachunterricht wird zwangsläufig weniger experimentell und schülerorientiert ausfallen. Die Vorfreude auf einen sanierten naturwissenschaftlichen Bereich wird uns helfen, die Einschränkungen zu ertragen.

gez. H.-J. Werner, OStD
Schulleiter